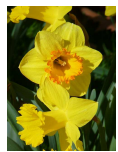


Was blüht denn da so schön? Vorsicht, GIFTIG!

Der Mai leuchtet in seiner Blütenpracht, doch viele Schnittblumen und Zimmerpflanzen enthalten für Hunde giftige, teils lebensgefährliche Stoffe.

Krampfanfälle, Speicheln, Bewegungsstörungen, Bewusstlosigkeit, Erbrechen, Durchfall und stark verengte/erweiterte Pupillen sind Anzeichen einer Vergiftung – im schlimmsten Fall droht sogar der Tod.

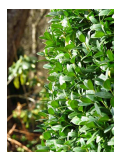


Narzisse (Osterglocke):

Als Topfpflanze oder Schnittblume, hochgiftige Zwiebel, aber auch giftiges Blumenwasser. Speicheln, Erbrechen und Durchfall sind die Folgen. Koordinationsstörungen, Krämpfe, Nierenschäden und unregelmäßiger Herzschlag folgen, bis zum Tod.



Hyazinthe: Zwiebel und Pflanzenwasser sind giftig. Schwellungen am Maul und im Rachen, Schluckstörungen und Atemnot, Erbrechen und Durchfall folgen. Außerdem stark erhöhter Herzschlag und Nierenschäden. Schwellungen im Kehlkopfbereich können tödlich sein.



Buchsbaum: Rinde und Blätter sorgen für Magen-, Darmreizungen, Erbrechen, Durchfall, Kolik. Tod durch Atemlähmung möglich.



Lebensbaum (Thuja):

Blätter sorgen für Magen-, Darmreizungen, ggf. Leber- und Nierenschäden.



Birkenfeige (Ficus Benjamina): Giftig sind Milchsaft und Blätterstaub, die zu Entzündungen der Haut, Bindehäute und Nasenschleimhaut, Erbrechen und Durchfall führen. Krämpfe und Atemnot bis hin zur Atemlähmung sind möglich.



Gartentulpe: Als Schnittblume und Topfpflanze mit schwach toxischer Wirkung. Löst Speicheln, Erbrechen und Durchfall aus.



Drachenbaum: Die leicht giftigen Blätter bewirken Speicheln, Erbrechen und Bauchschmerzen. Größere Mengen machen schläfrig und stören die Koordination.



Maiglöckchen: Enthält stark entzündungsauslösende Stoffe, die Schleimhäute und Haut reizen, Rachen- und Magen-/Darm-

entzündungen auslösen. In schweren Fällen tödlich.



Alpenveilchen: Gefährliche Wurzelknollen, die Erbrechen und Durchfall bewirken. Krampfanfälle und blutiger Urin folgen. Tod durch Atemlähmung möglich.

Weitere Giftpflanzen: Goldregen und Eisenhut (sehr giftig), Fingerhut, Orleaner, Frühlingsadonis, Schwarze Nieswurz, Meerzwiebel, Seidelbast, Eibe, Herbstzeitlose, Lupinen, Wiesenbärenblau, Herkulesstaude, Johanniskraut und viele mehr...

Sammys Welt



Hallo Leute! Wisst Ihr eigentlich, wie wir Hunde uns begrüßen? Dass Ihr Menschen immer so direkt aufeinander zu rennt und Euch anschaut, das verstehen wir ja gar nicht – bei uns wäre das eine riesen Provokation und würde in einer Prügelei enden.

Wir Hunde gehen da viel subtiler vor: Wir vermeiden den Blickkontakt und nähern uns vorsichtig in einem kleinen Bogen von der Seite. Dabei sind alle „Antennen“ ausgefahren, wir achten auf Gerüche, Körperhaltung und Körperspannung. In diesen Sekunden entscheiden wir: Freund oder Feind! Eigentlich sind wir auch bei fremden Menschen erstmal skeptisch - außer meine Kollegen, die bei den mobilen Hundetrainern trainieren: Die wissen, wie man sich benimmt und lassen sich gerne streicheln. Feundliche Hunde eben...

Ruhe bewahren und sofort den Tierarzt aufsuchen - Pflanzenteile mitnehmen - ist bei einer Vergiftung das Wichtigste. Ein Anruf bei der Giftinformationszentrale hilft, Informationen über die Pflanze zu erhalten. Nummern unter <http://www.giz-nord.de/cms/index.php/giftnotruflistelang.html>